BUILDING TRUST

PRODUKTDATENBLATT

SikaTop® Armatec®-110 EpoCem®

Bewehrungskorrosionsschutz und Haftbrücke

BESCHREIBUNG

Zementgebundener, epoxidharzmodifizierter 3-Komponentiger Korrosionsschutz und Haftbrücke für die Betoninstandsetzung. SikaTop® Armatec®-110 EpoCem® Komp. C ist chromatarm nach TRGS 613.

ANWENDUNG

- Besonders geeignet als Korrosionsschutz und als Haftbrücke für den kraftschlüssigen Verbund von Neu- und Altbeton bei engmaschig angeordneter Bewehrung
- Mineralische Haftbrücke unter Beton nach DIN 1045

PRODUKTMERKMALE/ VORTEILE

- Hervorragende Korrosionsschutzwirkung
- Mit EpoCem®-Technologie - verbesserte Haftung
- Chloridsperre
- Sehr lange Gebindeverarbeitungszeit
- Lange »Offenzeit« beim Einsatz als Haftbrücke, dadurch Vereinfachung des Arbeitsablaufs auf der Baustelle
- Kurze Überarbeitungszeiten (Korrosionsschutz)
- Händische oder maschinelle Verarbeitung möglich
- Geprüft für die Anwendung unter dynamischer Belastung (z. B. Brücken unter Verkehr)

PRÜFZEUGNISSE

- Prüfung des Chloriddiffusionsverhalten
- Verhalten im Schub-Druck-Versuch als Haftbrück zwischen Alt- und Frischbeton

PRODUKTINFORMATIONEN

Chemische Basis	Zement, Epoxidharz, ausgewählte Zuschlagstoffe und Zusätze	
Lieferform	Vordosierte Einwegpackung (A+B+C) für 20 kg Fertigmischung	
Aussehen/Farbton	Komp. A:	Weiße Flüssigkeit
	Komp. B:	Farblose Flüssigkeit
	Komp. C:	Dunkelgraues Pulver
	Komp. A + B + C:	Dunkelgrau
Lagerfähigkeit	Im ungeöffneten Originalgebinde: 12 Monate ab Produktionsdatum	
Lagerbedingungen	Vor Frost und Feuchtigkeit schützen	
Dichte	ca. 2 kg/l Mischung (A+B+C) bei +23 °C	
Maximale Korngrösse	0,1 mm	

TECHNISCHE INFORMATIONEN

Haftzugfestigkeit	≥ 1,5 N/mm²

ANWENDUNGSINFORMATIONEN

Mischverhältnis

Komp. A : B : C: 1,14 : 2,86 : 16 (Gew.-Teile)
Komp. A : B : C: 1,14 : 2,86 : 10 (Vol.-Teile)

Materialverbrauch

Einsatz als Korrosionsschutz unter Beton:
- 2 Arbeitsgänge
- Gesamtverbrauch: ca. 2 kg/m²
- Trockenschichtdicke ≥ 1 mm

Einsatz als Haftbrücke unter Beton:
- 1 Arbeitsgang
- Verbrauch: mind. 2 kg/m² (abhängig von der Untergrundrauigkeit)

Der Materialverbrauch ist von der Untergrundrauigkeit und der Dicke der applizierten Schicht abhängig.

Lufttemperatur

Minimal +5 °C / Maximal +30 °C

Untergrundtemperatur

Minimal +5 °C / Maximal +30 °C

Verarbeitungszeit

3 Stunden (+20 °C)

Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen

Einsatz als Korrosionsschutz:
Minimale Wartezeit:
Zwischen 1. und 2. Arbeitsgang:

+10 °C	+20 °C	+30 °C
5 Stunden	4 Stunden	3 Stunden

Zwischen 2. Arbeitsgang und Verschleißschicht:

+10 °C	+20 °C	+30 °C
12 Stunden	10 Stunden	8 Stunden

Zwischen 2. Arbeitsgang und Betonersatz:

+10 °C	+20 °C	+30 °C
24 Stunden	24 Stunden	24 Stunden

Einsatz als Haftbrücke:
Maximale Wartezeit vor der Applikation eines Betonersatzes

+5 °C	+10 °C	+20 °C	+30 °C
6 Stunden	5 Stunden	2 Stunden	1 Stunde

MESSWERTE

Alle technischen Daten, Maße und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf Labortests. Tatsächlich gemessene Daten können in der Praxis aufgrund von Umständen außerhalb unseres Einflussbereiches abweichen.

WEITERE HINWEISE

TAUPUNKT
Während der Applikation und der Aushärtung muss die Untergrundtemperatur mind. 3K über der Taupunkttemperatur liegen. Vor Kondensation schützen.

ÖKOLOGIE, GESUNDHEITS- UND ARBEITSSCHUTZ

GISCODE: ZP 1
Vor der Verarbeitung der Produkte muss der Anwender die dazugehörigen, aktuellen Sicherheitsdatenblätter (SDB) lesen. Das SDB gibt Informationen und Hinweise zur sicheren Handhabung, Lagerung und Entsorgung von chemischen Produkten und enthält physikalische, ökologische, toxikologische sowie weitere sicherheitsrelevante Daten.

VERARBEITUNGSANWEISUNG

OBERFLÄCHENVORBEREITUNG

Stahl:
Sichtbare bzw. markierte Schadstellen und zweifelhaft erscheinende Teile bis zum festen Betongefüge entfernen. Den dabei sichtbar werdenden Bewehrungsstahl auch im nicht korrodierten Bereich noch ca. 2 cm in Stabrichtung freilegen. Ist der Bewehrungsstahl über die Hälfte der Flanke hinaus korrodiert, so ist auf der Rückseite mindestens 1 cm tief frei zu stemmen. Der so freigelegte Bewehrungsstahl muss im Norm-Reinheitsgrad Sa 2 ½ gestrahlt werden.

Beton:
Die Betonoberfläche muss fest, frei von losen und absandenden Teilen, Staub und Schmutz sein. Farbreste und Reste von Entschalungsmitteln, insbesondere öl- und wachshaltige, sowie an der Oberfläche sitzende Zementschlämme müssen entfernt werden. Die Betonoberfläche ist durch Druckluftstrahlen mit festen Strahlmitteln bzw. Hochdruckwasserstrahlen (ab 400 bar) soweit vorzubereiten bis das grobe Korngerüst kuppenartig freiliegt und Abreißfestigkeiten ≥ 1,5 N/mm² erreicht werden. Die Betonoberfläche muss bei der Verarbeitung mattfeucht sein. Daher ist ein Vornässen vor dem Aufbringen von SikaTop® Armatec®-110 EpoCem® als Haftbrücke erforderlich. Stark ausgetrockneten Beton bereits am vorhergehenden Tag gründlich vornässen. Es gilt die ZTVING, Teil 3, Abschnitt 4.

MISCHEN

Komponente A und Komponente B vor dem Öffnen gut schütteln. Beide Flüssigkeiten in ein geeignetes Mischgefäß vorlegen und ca. 30 Sekunden mischen. Unter stetigem Rühren (250 bis 350 U/min.) Komponente C hinzugeben und für mind. 3 Minuten mischen.

Wichtig:
Komponente A und Komponente B immer erst kurz vor der Herstellung der Gesamtmischung zusammengeben. Harz und Härter beginnen sofort mit der Reaktion.

VERARBEITUNG

Korrosionsschutz
SikaTop® Armatec®-110 EpoCem® mit Heizkörper- oder Flächenpinsel auf die vorbereiteten Bewehrungseisen in zwei Arbeitsgängen mit mindestens 1 mm Trockenschichtdicke streichen. Die Ausbruchstelle selbst kann mattfeucht sein, auf dem Bewehrungsstahl darf kein Wasserfilm vorliegen

Haftbrücke
SikaTop® Armatec®-110 EpoCem® kann von Hand oder maschinell auf den vorgenäßten Untergrund aufgebracht werden (wenn möglich einstupfen).
SikaTop® Armatec®-110 EpoCem® ist in die mattfeuchte Ausbruchstelle unter Druck einzubürsten, wobei möglichst viel Material stehen bleiben muss. Das Applizieren des Betonersatzes erfolgt nass-in-nass. SikaTop® Armatec®-110 EpoCem® kann auch maschinell verarbeitet werden.

Maschinenverarbeitung

Zweckmäßig sind Schneckenpumpen mit Variator (Regelgetriebe), um die Förderleistung individuell einstellen zu können. Als Spritzgeräte eignen sich, z.B. Putzmeister Struktur-Spritzgerät, bzw. PFT-Zierputzspritzgerät, Wagner Spritzlanze oder baugleiche Spritzköpfe jeweils mit 6 oder 8 mm Düse. Für eine optimale Verdüsung empfehlen wir Kompressoren mit einer Leistung von 2,5 m³/min., öl- und wasserfreie Luft.

GERÄTEREINIGUNG

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Ausgehärtetes Material kann nur noch mechanisch entfernt werden.

LÄNDERSPEZIFISCHE DATEN

Die Angaben in diesem Produktdatenblatt sind gültig für das von der Sika Deutschland CH AG & Co KG ausgelieferte Produkt. Bitte beachten Sie, dass Angaben in anderen Ländern davon abweichen können. Beachten Sie das im Ausland gültige Produktdatenblatt.

RECHTLICHE HINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und entsprechend der Vorgaben unserer jeweiligen Produktdatenblätter angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Informationen und Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig an Sika übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck eigenverantwortlich zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs-, Liefer-. und Zahlungsbedingungen, einzusehen und herunterzuladen unter www.sika.de. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert oder im Internet unter www.sika.de heruntergeladen werden kann.

Sika Deutschland CH AG & Co KG
Kornwestheimer Straße 103 - 107
D - 70439 Stuttgart
Tel.: +49 711 8009-0
Fax: +49 711 8009-321
info@de.sika.com
www.sika.de